



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES NATURKUNDEMUSEUMS LEIPZIG E.V.

PRESSEMITTEILUNG

17.11.2011

Trotz glänzender Visionen – Schwarzer Montag für Leipziger Naturkundemuseum

Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates des Naturkundemuseums Leipzig, Prof. Dr. Willy Xylander, hielt am Montag in der Volkshochschule einen Vortrag zu den Potenzialen des Naturkundemuseums. Er bescheinigte diesem, dass seine zum Teil gut dokumentierten Sammlungen in mehrfacher Hinsicht großartig und einmalig sind und es als Regionalmuseum außerordentlich wertvoll ist. Trotz der massiven kommunalen Vernachlässigung, des Fehlens substantieller Investitionen seit Jahrzehnten, der personellen Unterbesetzung und der eklatanten Unterfinanzierung besitze das Naturkundemuseum immer noch einen über die Region hinaus reichenden guten Ruf und das Potenzial, in einem Neubau oder in einem Umbau mit Erweiterung ein über die Stadt und die Region hinaus bedeutsamer Besuchermagnet zu werden, ähnlich, wie es der Leipziger Zoo jetzt schon ist. „Es tut gut, wenn ein so hochkarätiger Fachmann, wie Prof. Xylander, von außen unsere seit Jahren vorgetragene Bewertung des Naturkundemuseums bestätigt.“, so Dr. Hardt, der Vorsitzende des Fördervereins. „Mit seiner nachdrücklichen Mahnung, dass unbedingt die Personaldecke mit jungen Wissenschaftlern gestärkt werden müsste und die Stadt endlich angemessen in das Museum investieren muss, bestärkt er uns in den immer noch nicht erfüllten Forderungen unserer Besucherpetition vom letzten Jahr.“

Krasser können Gegensätze kaum noch sein, wie zwischen den positiven Visionen, die Prof. Xylander den Leipzigern aufzeigte und den Ausführungen von Kulturbürgermeister Michael Faber in der anschließenden Diskussion. Vielen Fragen der zunehmend empörten Besucher wich Herr Faber aus oder beantwortete sie gar nicht. So wurde die Frage, welche Garantie es gibt, dass es dieses Mal mit einem neuen Museum klappt, auch nicht beantwortet.

„17 Jahre Hinhaltetaktik mit Versprechen für ein modernes Naturkundemuseum, die gebrochen wurden, und seit 10 Jahren Schließungspläne, welche die Stadtverwaltung mit gewissen Verzögerungen Stück für Stück umsetzt, lassen bei uns große Zweifel daran aufkommen.“, gibt Vorstandsmitglied Täschner wütend zu bedenken. „Auch die mehrfache Aufforderung vom Leiter des Arbeitskreises Naturkundemuseum Michael Reinhardt, den Leipzigern die Zukunft des Naturkundemuseums zu garantieren, ließ Herr Faber unbeantwortet. Wer so widerwillig und abweisend reagiert, der plant keine Zukunft für das Naturkundemuseum.“ Die andauernde Verschleppung der Stellenausschreibung eines Projektmanagers seit Mai diesen Jahres, der lt. Haushaltsplanentwurf 2012 nicht einmal mit Finanzmitteln ausgestattet wird, und eine Verpflichtungsermächtigung für die Bereitstellung von etwas Geld im Jahr 2015, lassen erkennen, dass es der Stadtverwaltung absolut nicht Ernst mit einem neuen Naturkundemuseum ist. Alles möglichst weit hinausschieben!!

Unbeantwortet blieb die Frage, wie ein zukünftiger Projektmanager jemals dem Stadtrat eine schlüssige Konzeption vorlegen soll, wenn ganze Abteilungen des Museums unbesetzt sind und niemand Auskunft geben kann zu den Potenzialen der Sammlungen, z.B. der Sammlung für Ur- und Frühgeschichte. Soll hier entgegen der Forderung des wissenschaftlichen Beirates ein wichtiges Standbein des NKM – 10.000 Jahre Natur-Kultur-Geschichte – wegbrechen?

Weitere gravierende finanzielle Einschnitte für das Naturkundemuseum im Haushaltsplanentwurf für 2012 sowie auch der absolute Unwillen, die Mindestauflagen des Brandschutzes für

weiter auf S. 2

Verein der Freunde und Förderer
des Naturkundemuseums Leipzig e.V.
Lortzingstr. 3
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 98 22 10
Fax. 0341 / 98 22 122
mail: info.vffnkm1@gmx.de

Vorsitzender: Dr. Hardt, Michael
Tel. p. 0341 / 441 83 81 ; d. 0341 / 97 88 331
Stellvertreter: Falkenberg, Konrad
Schatzmeister: Dr. Heyde, Rosmarie
Tel. 0341 / 42 47 233
Schriftführer: Graul, Mario
www.foerderverein-naturkundemuseum-leipzig.de

Bankverbindung
(Spendenkonto)
Sparkasse Leipzig
Konto.Nr. 1180 541 614
BLZ: 860 555 92

das bestehende Haus zu erfüllen, offenbaren, dass das NKM der Kulturverwaltung nur noch zum Sparen dient. Eine Sperrung des Besucherteiles des Naturkundemuseums aus Brandschutzgründen schloss Herr Faber ausdrücklich nicht aus. In der LVZ vom 17.11.2011 wird diese Sperrung schon für die nächsten Tage angekündigt. Es kann nicht schnell genug gehen, die Besucher für viele Jahre oder gar für immer auszuschließen.

Wie soll das Naturkundemuseum überhaupt arbeitsfähig bleiben, wenn es 2012 mit überproportional gekürzten Finanzen auskommen muss? „Ist es nicht beschämend für eine Stadt wie Leipzig, in der für alle möglichen Events Millionen vorhanden sind, dass einige Mitarbeiter des NKM für dringend benötigte Arbeitsmittel, die der Arbeitgeber (Kulturamt und Stadtrat) bereitstellen müsste, in diesem Jahr schon mehr als 3.000 € aus der eigenen Tasche finanziert haben?“, so Frau Dr. Heyde, Schatzmeisterin des Fördervereins. „Stellen Sie sich nur mal vor, das Naturkundemuseum bekäme den Auftrag Heidi zu präparieren, hätte aber kein Geld für Augen!“

Beschämend war auch das „Schwarze Peter- Spiel“ zwischen Herrn Faber, der den Stadträten mangelnde Entscheidungen zum Naturkundemuseum vorwarf, während diese der Kulturverwaltung das Fehlen entsprechender Entscheidungsvorlagen vorwarfen. Lediglich Stadtrat Schlegel wies mit seiner Kritik, warum sich Herr Faber mit den Brandschutzproblemen des Naturkundemuseums bisher nicht an den Bauausschuss des Stadtrates gewandt habe, einen Ausweg für das noch bestehende Museum.

„Für uns und das Naturkundemuseum war dies aufgrund der Aussagen von Herrn Faber ein Schwarzer Montag.“, so der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Hardt ernüchtert. „Nach fast 100 Jahren ist das Ende des Leipziger Naturkundemuseums noch nie so absehbar nah, wie jetzt. Wenn der Stadtrat nun nicht das Steuer entschieden herumreißt, die Finanz- und Personalsituation des NKM entscheidend stärkt, und die Weichen für ein zukünftiges Museum glaubhaft stellt, dann wird das bestehende tot gespart und gesperrt und die Zukunft verschleppt, bis es keine mehr gibt!“

Nur der Stadtrat kann mit entsprechenden Änderungsanträgen zum Haushaltsplanentwurf 2012 und der Zustimmung dazu Leipzigs Bevölkerung noch Hoffnung auf ein Naturkundemuseum in Leipzig geben und damit die Ernsthaftigkeit seines Beschlusses vom 24.08.2011 zur Zukunft des Naturkundemuseums bestätigen. Dazu gehört aber auch, dass die Dauerausstellung über alle Etagen noch die voraussichtlich vielen Jahre für die Besucher geöffnet bleibt, bis mit Um- oder Neubau des Naturkundemuseums begonnen worden ist.